

4. Dresdner Sarrasani-Lounge



Theater Wechselbad und Jugendgästehaus stellten sich vor

Zur 4. Dresdner Sarrasani-Lounge wurde ins Theater Wechselbad geladen. Viele folgten dieser Einladung und verbanden den Besuch mit einem von Geschäftsführerin Petra Scheunemann persönlich durchgeführten Rundgang durch das Haus.

Zur Stärkung stand ein Büffet des Jugendgästehauses bereit, das damit auch auf seine gastronomischen Möglichkeiten hinweisen wollte.

Der Leiter des Hauses Steffen Schubert lud außer-

dem zu einer Führung durch das Jugendgästehaus, an der viele Gäste teilnahmen. Das Theater Wechselbad und das Jugendgästehaus stehen vis-a-vis auf der Marnistraße in Dresden. Und weil das nicht nur optisch passt, arbeiten beide Häuser z.B. bei Kongressen Hand in Hand.

Die 4. Dresdner Sarrasani Lounge fand seinen Ausklang im angenehm eingerichteten Raum der Wechselstube bei gesponsertem Freiburger Pilsner und Opa-pacher Mineralbrunnen. Viele Gäste waren bis spät in anregende Gespräche vertieft und fühlten sich offenbar sehr wohl. Kein Wunder bei den Bemühungen der beiden Häuser. Ein gelungener Abend. (dy)

Dynamo

Präsident Hauke Hensel im Presseclub

Gleich zwei hochkarätige Gesprächspartner standen sich beim Montag-Stammtisch des Presseclub Dresden im Café an der Frauenkirche gegenüber: Dynamo-Präsident und Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Pirna Hauke Hensel und Dynamo-Fan Hans Eggert, ehemals SZ-Chefredakteur und lang vermisstes Presseclub-Mitglied. Einleitend erinnerte Eggert an die Fußball-Legenden Willibald Kress und Helmut Schön. Kernfragen jedoch waren Organisation und Engagement der Dynamo-Elf, Reaktionen des Fußballvereines auf die häufigen Ausschreitungen nach Spielen und der nun beschlossene Stadionbau. Die Spitze des Traditions-Vereines soll



professioneller organisiert werden, sagte Hensel. In Zukunft werde es einen Kaufmännischen Geschäftsführer geben und einen sportlichen Direktor. Für letzteren wäre Ralf Minge ein Wunschkandidat. Ein neues Konzept soll verhindern, dass sich – wie gegenwärtig – fast die Hälfte der Spieler nach außerhalb

orientiert. Beim Zusammenhalt der Mannschaft spiele der Trainer eine wichtige Rolle. Eine Finanz- und Sicherheits-Hürde wird die für 2008 vorgesehene Einrichtung einer dritten Profi-Liga in Deutschland sein, erklärte Hensel, deshalb sei er froh, dass – dank des Engagements von Finanzbürgermeister Hartmut Vorjo-

Editorial

Liebe Leser,

mit dieser Juni-Ausgabe der Dresdner Pressepost möchte ich darauf aufmerksam machen, dass wir sehr an Informationen aus den Bereichen Marketing, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Großraum Dresden interessiert sind. Nehmen Sie uns bitte mit peter@dresdner-pressepost.de in Ihren Presseverteiler auf.

Diese digitale Pressepost kann nur aktuell sein, wenn Sie uns mit aktuellen Nachrichten und Informationen versorgen!

Blieben Sie uns weiterhin gewogen!

Ihr Peter Dyroff
Chefredakteur + Objektleiter

hann – die Würfel für einen Neubau des Dynamo-Stadions gefallen sind. Der werde den echten Dynamo-Fans Auftrieb geben. Derzeit zählt der Verein etwa 3.500 Mitglieder, davon, trotz Abstiegs, 350 Neumitglieder. „Das ist ein gutes Zeichen“, sagte Hensel. Verträge mit insgesamt 150 Sponsoren sollen die Bonität des Vereines sichern. Das Engagement weiterer großer Dresdner Unternehmen wäre wünschenswert, sagte Hensel. Sicherheitsvorkehrungen der Polizei trennen schon jetzt die Wege der verschiedenen Fangruppen nach Spielende. Das Gros der Randalierer seien keine Fußballfans, sondern Gewaltbereite wie bei vielen öffentlichen Anlässen. Die Einrichtung eines Jugendleistungszentrums im Ostragehege mit Anschluss an das Sportgymnasium werde die Fans positiv beeinflussen. Ein Fan-Bbeauftragter sei vertraglich fest im Verein verankert. Am 29. Juni wird das große Dynamo-Abschiedsspiel mit Kinderfest und anderem im Rudolf-Harbig-Stadion zelebriert. Ab 1. Juli wird der Fußballverein wieder SG Dynamo Dresden heißen, als welcher er 1953 gegründet wurde. Der Name des neuen Stadions steht noch in den Sternen. (RF)



Glad Midsommar! – in Hellerau

250 Gäste bei Sommerfest des Presseclub Dresden

Eine reich illuminierte schwedische Mittsommernacht feierten am Sonnabend (23. 6.) etwa 250 Gäste und Mitglieder des Presseclub Dresden e.V. inmitten des historischen Gebäudeensembles der Deutschen Werkstätten Hellerau bei feucht-fröhlichem Wetter. Neben Justizminister Geert Mackenroth

und Gattin wurden gesehen und im Bild festgehalten: Beigeordneter Tobias Kogge, SZ-Redakteurin Bettina Klemm, Regierungspräsident Henry Hasenpflug und Clubchef Dieter Hofer (v.l.). In der Festgestaltung von Agentur Neuwerk wurde geplaudert und getanzt bis nach Mitternacht. (RF)

PRESSESPRECHER

Frischer Wind im Presseamt



Heike Großmann ist seit hundert Tagen stellvertretende Pressesprecherin

„Das ist genau, was ich machen wollte“, lacht Heike Großmann, seit knapp hundert Tagen (1. April 2007) stellvertretende Pressesprecherin und Amtsleiterin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Landeshauptstadt Dresden mit 28 Mitarbeitern. Dafür bringt die lösungsorientierte Absolventin des Dresdner Institutes für Kommunikationswissenschaft (ifk) beste Voraussetzungen mit.

Geboren in der Uckermark, nahe Prenzlau, studierte Großmann seit 1996 an der TU Dresden zusätzlich Anglistik und Wirtschaftswissenschaft, ein Jahr Media-Studies in London, war anschließend bei Prof. Wolfgang Donsbach am ifk „Hiwi“ (Hilfswissenschaftlerin) und darauf bei Prof. Lutz Hagen Wissenschaftliche Mitarbeiterin. Schon als Gymnasiastin schrieb Heike Artikel für

die Prenzlauer Zeitung, hat in „w-cities“ als freie Mitarbeiterin deutsche Städte wie Dresden vorgestellt und am ifk als Chefredakteurin den „newsletter“ betreut.

Jüngst, noch während der städtischen Probezeit, durfte sie in San Francisco bei der Jahrestagung der International Communication Association vor 2200 Wissenschaftlern zwei Vorträge halten, davon einen über „Das Bombardement von Dresden in der deutschen und britischen Berichterstattung“.

Gegenwärtig bestimme ihr Tagesgeschäft die Waldschlösschenbrücke, sagt Großmann und lobt: „Das Presseamt-Team ist sehr gut aufeinander eingespielt.“ Organisationstalent Großmann scheut keine Herausforderungen und springt beifolglich gern ins kalte Wasser.

Privat tankt die „seit Jahren stark Verliebte“ bei Wanderungen, Tanzen, Fotografieren Lebensfreude und kocht einmal in der Woche reihum asiatisch mit Freunden: „Da verwüsten wir uns gegenseitig die Küche.“ (RF)



IMMOBILIEN AUF DEN PUNKT GEBRACHT

Für Studenten, Singles, kleine Familien, große Familien...Für Jedermann!

VERMIETUNG IM ZENTRUM VON LEIPZIG

Erstbezug nach Sanierung
1 - 4 Raum Wohnungen (40 - 120 m²), WG geeignet
ausgezeichnete Anbindung an öffentliche Verkehrsmittel
Gäste-WC, Badewanne/Dusche, Laminat

www.wip-dresden.de · Telefon: + 49.351.858 40 14

WIP-Dresden GmbH, Großenhainer Str. 99, 01127 Dresden

Namen

Mathias Kreutzmann geht von der Agentur Sagurna als Verantwortlicher für die Unternehmenskommunikation zu dem mittelständischen Immobilienunternehmen CKV Grundbesitz GmbH nach München. Er vollzieht diesen Schritt aus familiären Gründen. Seine Frau hat in München die Möglichkeit erhalten, zu arbeiten und gleichzeitig zu promovieren.

In der Nachfolge von Herrn Kreutzmann ist MICHAEL SAGURNA AGENTUR eine enge Partnerschaft mit den Kollegen **Ulf Mehner** und **Robert Weichert** eingegangen, die sich als Dresdner PR-Piloten in der Kommunikationslandschaft bereits einen sehr guten Namen gemacht haben. Ihr Arbeitsschwerpunkt liegt ebenfalls in der strategischen Unternehmenskommunikation. In den letzten Wochen haben sich beide bereits intensiv eingearbeitet. Gemeinsam mit Michael Sagurna werden sie die neuen Ansprechpartner für die Kunden und Partner der Agentur sein.



Ministerpräsident Prof. Dr. Georg Milbradt MdL war anlässlich des Kindertages Gast bei Hitradio RTL Sachsen. Gemeinsam mit Sänger **Peter Maffay** stellte er sich live den Fragen von Programmdirektor **Klaus Vorbrott**. (dy)

Das Internet bietet mehr Chancen als Risiken

Mathias Döpfner, Vorstandsvorsitzender der Axel Springer AG, warnt, Printmedien und Internet gegeneinander auszuspielen. «Das Internet ist nicht die neue Zeitung», sagte Döpfner beim Übersee-Tag in Hamburg. Es werde weder das Fernsehen noch die Zeitung ersetzen. Mit «exklusiven Neuigkeiten, eigenständigen Meinungen und einer eindringlichen Sprache» könnten Zeitungen ihre Stärken gegenüber dem Internet-Journalismus ausspielen. «Die Zeitung muss sich auf sich selbst, auf ihre Stärken

besinnen, denn das Bedürfnis nach Orientierung wächst.»

Zeitungsjournalismus habe eine grundlegend andere Funktion als Internet-Journalismus, ergänzte er. Man müsse aber die jeweiligen Funktionen und Chancen des Mediums erkennen und nutzen. (HR)

Nachrichten

Versteckte Werbung im Fernsehen ist nun möglich

Die Minister haben sich am 24. Mai 2007 auf die neue Richtlinie geeinigt und damit den gefundenen Kompromiss mit dem Europäischen Parlament bestätigt. Neben der unstrittigen Ausweitung auf Abrufdienste wie video-on-demand wird die neue Regelung nun die Produktplatzierung ermöglichen, die es den Sendern gestatten soll, dadurch mehr Werbeeinnahmen zu erzielen. Der Zuschauer soll zu Beginn und am Ende der Sendung darüber informiert werden, dass in der Sendung Produktplatzierung stattfindet. Diese Platzierung ist nicht in Kinderprogrammen und Nachrichtensendungen gestattet. Die Mitgliedsstaaten werden auch nicht verpflichtet nationale Verbote aufzuheben. Das Herkunftslandprinzip wurde beibehalten, das heißt, die Regelungen des Sitzstaates des Senders sind anzuwenden. Es ist also nicht zu einer Umkehr dieser Regelung gekommen, wie dies bei der Dienstleistungsrichtlinie der Fall war. Werbepausen sind nun nur aller 30 Minuten möglich. Bisher waren es 45 Minuten. Die Gesamtwerbezeit am Tag ist nicht mehr begrenzt. Die Kommission erwartet, dass die Richtlinie noch in diesem Jahr in Kraft treten kann. Die Mitgliedsstaaten haben dann zwei Jahre Zeit, diese in ihr nationales Recht umzusetzen.

„Focus“ liefert mit dem 120 Seiten starken Sonderheft „Kommunikationsberufe – Wege in Medien und Marketing“ ausführliche Berufsprofile, Experteninterviews und Arbeitsmarktanalysen sowie aktuelle Adressen von Arbeitgebern und Ausbildungsinstitutionen.

Das Ratgeber-Journal ist aufgeteilt in fünf Bereiche und beleuchtet journalistische, kreative, technische sowie organisatorische und marketing-spezifische Berufe. Downloaden (www.focus.de/berufsjournal) oder per E-Mail kostenlos bestellen unter berufsjournal@focus.de unter Angabe der vollständigen Postanschrift.

Der 2. Deutsche Fachjournalisten-Kongress findet am 5. Oktober in Berlin statt. Es geht dabei um Themen wie Presserecht, Bürgerjournalismus, Wirtschaftsjournalismus und Public Relations. Infos: www.dfvj.de.

Beim NRW-Medienforum in Köln gehört:

Bundeskanzlerin will nationale Autonomie beim Medienrecht bewahren

Bundeskanzlerin Angela Merkel hat sich mit Blick auf das europäische Medienrecht für einen Erhalt nationaler Unabhängigkeiten ausgesprochen. Der nationale Gestaltungsspielraum für einzelstaatliche Regelungen müsse auch in Zukunft gewahrt bleiben, sagte Merkel auf dem NRW-Medienforum in Köln. Es müsse genau abgewogen werden, welche medienrechtlichen Fragen europäisch und welche national zu regeln seien.

Als „großen Schritt“ für das europäische Medienrecht lobte Merkel in diesem Zusammenhang die Neufassung der EU-Fernsehrichtlinie, die hohe Standards beim Jugendschutz sowie bei der Meinungs- und Informationsvielfalt geschaffen habe. Wegen der von der EU darin geforderten Konkretisierung des öffentlich-rechtlichen Programmauftrags in Deutschland steht nach ihrer Einschätzung hierzulande noch eine „breite Debatte“ bevor.

Merkel appellierte zugleich an die Medienschaffenden, mehr Eigenverantwortung bei der Programmgestaltung zu üben. „Denken Sie über Ihre Verantwortung zunächst selber nach, dann wird die Notwendigkeit staatlicher Regulierung am geringsten sein.“ Vor allem beim Jugendschutz sei eine besondere Selbstkontrolle der Medienunternehmen wünschenswert. (HR)

Sächsische Zeitung verliert Leser

Nach verkaufter Auflage liegt die „Sächsische Zeitung“ im Ranking aller deutschen Tageszeitungen auf Rang 13. Im 1. Quartal 2007 wurden 285.347 Exemplare täglich, jeweils von Montag bis Samstag, verkauft. Das waren 3,01 Prozent weniger als im gleichen Zeitraum 2006.

Den höchsten Verlust hatte allerdings die in Chemnitz erscheinende „Freie Presse“ mit 3,66 Prozent. Sie liegt jedoch noch auf Rang 10. Angeführt wird das Ranking von der „Bild“ mit 3.444.977 Exemplaren. Es folgt die „Westdeutsche Allgemeine Zeitung“ mit 919.891 verkauften Zeitungen pro Tag.

Keine der 14 auflagenstärksten deutschen Tageszeitungen konnte im ersten Quartal dieses Jahres ein Leserplus verzeichnen. (HR)

IMPRESSUM Dresdner Pressepost

HERAUSGEBER Die Kaderschmiede GbR, Orgus/Heinrich/Holz Müller

OBJEKT- UND REDAKTIONSLEITUNG Peter Dyroff (V.i.S.d.P.), Fon: (0351) 44032860, Fax: (0351) 2727245, E-Mail: peter@dresdner-pressepost.de

ANSCHRIFT Pillnitzer Straße 28, 01069 Dresden

AUTOREN DIESER AUSGABE Roland Fröhlich (RF), Sabine Mutschke (SM) und Heinz Ruhnau (HR), Pressemitteilungen

FOTOS Roland Fröhlich, Heinz Ruhnau, dyri1, Pressefreigaben

ANZEIGEN Fon: (0351) 2729955, Fax: (0351) 2727245, E-Mail: peter@dresdner-pressepost.de, Es gilt die Anzeigenpreisliste 1 vom 1. April 2007

LAYOUT Matthias Rahne

VERTRIEB RUHNAU VERLAG DRESDEN, Renate Ruhnau, Münchner Str. 29, 01187 Dresden

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Veranstaltungsdaten ohne Gewähr. Es wird keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen und Fotos übernommen. Die Redaktion behält sich vor, zugesandte Beiträge sinnwährend zu kürzen. Jeglicher Nachdruck von Fotos, Zeichnungen und Artikel, auch auszugsweise, bedarf der ausdrücklichen Zustimmung des Herausgebers. Die Urheberrechte für vom Herausgeber erstellte Anzeigenentwürfe bleiben bei „Die Kaderschmiede GbR“. Die Dresdner Pressepost erscheint normalerweise monatlich, kostenfrei.